

Der aktuell geführte 24-Stunden-Warnstreik ergab immerhin eine Lohnerhöhung von 4,8% für den 27 monatigen Tarifvertrag und den Einstieg in eine flexiblere Arbeitszeit. Das bedeutet, dass die 35-Stunden-Woche auf 28 Stunden reduziert oder auf über 35 Stunden erhöht werden kann. Dies ist vor allem ein Vorteil für die Schichtarbeiter die in 2-2-2-4-Schichten arbeiten. Auch wird in Zukunft ihr Urlaubsanspruch auf 28 Tage und in Perspektive auf 32 Tage anwachsen. Es zeigt sich, dass im Kampf um den Verkauf der Ware Arbeitskraft eine starke IG Metall Erfolgsgarantien im nationalen Klassenkampf durchsetzen kann.